

Die Capelle.

Wilhelm war elternlos. Vor ungefähr 2 Jahren hatte man seinen Vater zu Grabe getragen. Kummer und Verdruß hatten die Tage seiner Mutter verkürzet und wahrscheinlich war auch sein Vater aus Gram und Sorgen so früh gestorben. Wilhelm, der jetzt 18 Jahr alt sein mochte, wohnte bei einem Manne, der Hartherz hieß. Dieser hatte durch allerlei Ränke und Betrügereien das Gut von Wilhelm's Eltern an sich zu bringen gewußt. Dieser Verlust hatte Wunden gemacht, die nie und nimmer vernarbten; denn auf diesem Gute hatten ihre Eltern und Großeltern gelebt, hier waren sie gestorben und nicht weit davon auf dem Kirchhofe eines alten, verfallenen Klosters begraben. Hartherz hatte den verlassenen Wilhelm nicht aus Barmherzigkeit zu sich ins Haus genommen, oder um etwa die